

NDB-Artikel

Baschin, *Adolf Karl Otto* Geograph, * 7.4.1865 Berlin, † 4.9.1933 Berlin.

Genealogie

V Karl Baschin (* 1838), Kaufmann in Berlin;

M Minna Steidel (* 1836), aus Apothekerfamilie;

Gmm Sophie Caroline Schlörrike, aus einer Bauernfamilie in Mittenwalde;

• Käthe Zimmermann, Assistentin am Geographischen Institut der Universität Berlin.

Leben

Nach 16monatiger Apothekerlehre, die er aus Gesundheitsgründen abbrechen mußte, studierte B. seit 1885 an der Universität Berlin Physik, Chemie, Meteorologie und Geographie. 1891 nahm er mit E. von Drygalski an einer Expedition zur Westküste Grönlands teil; im Winter 1891/92 an Polarlichtstudien in Lappland. 1892 wurde er Hilfsarbeiter am Preußischen Meteorologischen Institut Berlin, wo er an ersten wissenschaftlichen Ballonfahrten teilnahm. Seit 1893 wurde die Verbindung zu dem Geographen F. von Richthofen für B. bestimmend; in dessen Auftrag übernahm er (bis 1912) die Herausgabe der Bibliotheca Geographica der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, die bald größtes internationales Ansehen erlangte. 1899-1930 war B. Kustos am Geographischen Institut der Universität Berlin, wo er seit 1903, zuletzt als Professor, geographische Übungen abhielt. Arbeiten zur Morphologie der Erdoberfläche, Meteorologie und Polarforschung standen im Mittelpunkt seines wissenschaftlichen Strebens. Die größte Bedeutung kommt jedoch seinem bibliographischen Wirken als Herausgeber der „Bibliotheca Geographica“ zu.

Werke

s. Pogg. IV, VI.

Literatur

E. v. Drygalski, in: Die Naturwiss. 21, 1933, S. 793 1.;

E. Banse, Lex. d. Geogr. I, 1933, S. 149 (W);

K. Keil, Hdwb. d. Meteorol., 1950, S. 65.

Portraits

im Besitz d. Ges. f. Erdkde. Berlin.

Autor

Klaus Schroeder

Empfohlene Zitierweise

, „Baschin, Adolf Karl Otto“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 617-618
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
